

Zukunftstrends auf dem Forum „Synergie durch Integration“

AKDB-Kunden gut gerüstet!

Über 120 Kunden aus ganz Deutschland kamen Ende Februar zur Veranstaltung „Synergie durch Integration“ nach Düsseldorf. Der bundesweit größte kommunale Softwareanbieter AKDB und dessen Tochterunternehmen komMIT informierten in einem fachübergreifenden Symposium über die wichtigsten Zukunftstrends in der öffentlichen Verwaltung. Im Mittelpunkt standen aktuelle Themen und Informationen zu den Bereichen Verkehrs-, Einwohnermelde-, Finanz-, Personal- und Sozialwesen. Die produktübergreifende Präsentation bot den Kunden Lösungen auch außerhalb ihres Fachbereichs an. Dieser Aspekt wird in Zeiten zunehmend vernetzter Fachverfahren immer bedeutsamer.

Der AKDB-Vorstandsvorsitzende Alexander Schroth betonte in seiner Rede die Bedeutung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit sensiblen Daten. Professor Dirk Heck-

mann, Staatsrechtler und Spezialist für IT-Recht von der Universität Passau, skizzierte in seinem Gastbeitrag „Workflow – Wolke – Wahlcomputer“ rechtliche Aspekte im Outsourcing-Betrieb, beleuchtete den Trendbegriff „Cloud Computing“ und äußerte Zweifel an der Sinnhaftigkeit und Zuverlässigkeit von Wahlcomputern. Nicht alle technischen Möglichkeiten seien für die öffentliche Verwaltung auch sinnvoll.

Am Ende der Veranstaltung zeigte sich das Fachpublikum mit den In-

halten und der Organisation sehr zufrieden: Die Kunden hatten ein geeignetes Forum gefunden, um sich über aktuelle Entwicklungen im kommunalen IT-Bereich zu informieren, mit Fachkollegen und Spezialisten zu diskutieren und sich untereinander auszutauschen. In den Tagungsräumen der Rheinterrassen bot sich den Besuchern ein schönes Rheinpanorama. Fazit: Die Anwender von AKDB-Software fühlen sich als große, wachsende Familie und sehen sich für die zukünftigen Herausforderungen in den Kommunen gut gerüstet!



Treffen mit Spezialisten und Austausch untereinander standen im Mittelpunkt

news 03.10

AKDB.forum „Synergie durch Integration“ in Düsseldorf

AKDB auf der CeBIT!

Aktuelle Seminartipps zum Thema OK.SOZIUS SGB II

Erfolgreiche Info-Veranstaltungen zum neuen Personalausweis

Kundenfachtagungen im Geschäftsfeld Personalwirtschaft

„Klassentreffen“ des Doppik-Verbundes im Altmühltal

AKDB auf der CeBIT!

Vom 2. bis 6. März 2010 zeigten zahlreiche internationale Aussteller auf der CeBIT 2010 in Hannover neue Geräte und Zukunftstechnologien aus den Bereichen Computer, Navigation, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik.

Die AKDB war bei dieser weltgrößten Computermesse am BfIT-Stand im Public Sector Parc in Halle 9 mit Präsentationen und täglichen Vorträgen vertreten. Besonders im Fokus stand dabei die Einführung des neuen Personalausweises. Dazu hatte die AKDB

zwei Präsentationsplätze im Vorfühbereich eingerichtet, die umfassend über die Chancen des neuen Dokuments und dessen Nutzungsmöglichkeiten im Melde- und Kfz-Wesen informierten. Dabei wurde auch das neue Bürgerservice-Portal vorgestellt.

Die Bundesbeauftragte für Informationstechnik, Cornelia Rogall-Grothe, besuchte die Präsentationsplätze der AKDB und informierte sich dort über Bürgerservices im Verkehrswesen im Zusammenhang mit dem neuen Personalausweis.



Aktuelle Seminar-Tipps

Steigern Sie Ihre Vermittlungserfolge im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende! Neues Seminar zum Fallmanagement mit OK.SOZIUS SGB II (soz15)

Sie setzen OK.SOZIUS SGB II in Ihrer Sozialhilfeverwaltung ein und möchten es auch bei der Vermittlung von Leistungsempfängern in Ausbildungs- und Arbeitsstellen nutzen? Dann sind Sie in dem neuen Seminar zum Fallmanagement mit OK.SOZIUS SGB II genau richtig.

Sie erhalten alle notwendigen Kenntnisse und wichtige Tipps, wie Sie das Programm-Modul bei Ihrer täglichen Arbeit optimal einsetzen. Sie üben alle wichtigen Funktionen: von der Erfassung der Vermittlungsdaten über die Arbeitsplatz- und Ausbildungsstellensuche bis hin zur Zahlung, Verrechnung von Maßnahmekosten und dem Controlling von Maßnahmen.

Der nächste Termin findet vom 3. bis 5. Mai in der AKDB-Geschäftsstelle Unterfranken in Würzburg statt. Weitere Informationen und eine bequeme Online-Anmeldungsmöglichkeit finden Sie unter der Seminarnummer **soz15** auf der Homepage www.akdb.de im Bereich Fortbildung. Sie können sich auch ohne Termin anmelden. Wir vereinbaren gerne einen Alternativtermin.



Oben: Die Bundesbeauftragte für Informationstechnik, Cornelia Rogall-Grothe, informierte sich bei der AKDB über Bürgerservices im Verkehrswesen im Zusammenhang mit dem neuen Personalausweis. Unten: Helmut Berger von der AKDB bei seinem Vortrag zum neuen Personalausweis

AKDB
Herzogspitalstraße 24
80331 München
Telefon: 089/5903-0
Fax: 089/5903-1845
E-Mail: pr@akdb.de
Internet: www.akdb.de
Redaktion: Andreas Huber
089/5903-1294
v.i.S.d.P. Hans-Peter Mayer
089/5903-1532
© 2010 AKDB

„IT-Anforderungen und Trends 2010“

Erfolgreiche Info-Veranstaltungen

Eine der zentralen Herausforderungen für die Kommunen wird 2010 die Einführung des neuen Personalausweises (nPA) sein. Wie angekündigt führte die AKDB in Zusammenarbeit mit ihrer Tochter LivingData im Februar und März die Veranstaltungsreihe „IT-Anforderungen und Chancen 2010“ in verschiedenen bayerischen Städten durch. Die Resonanz auf die insgesamt zehn Termine in sieben Städten war hervorragend: Fast 700 Besucher nahmen an den Veranstaltungen teil, um dort die im Vorfeld

der Einführung benötigten Informationen zu erhalten. Die Teilnehmer erfuhren Wichtiges zu den Funktionen, Abläufen und Prozessen, die sich bei Antragstellung, Erhalt und Aushändigung des nPA ergeben, und damit auch zu den wachsenden Anforderungen, die auf die Ausweisbehörden zukommen. Häufig gestellte Fragen waren: Welche Auswirkungen hat der neue Personalausweis auf die kommunale IT-Infrastruktur? Welche Neuerungen ergeben sich beim Änderungs- und Sperrmanagement?

Was müssen die Beschäftigten in den Einwohnermeldeämtern konkret wissen?

Weitere wichtige Themen auf den Veranstaltungen waren: die Chancen des Bürgerportals und die Möglichkeiten der digitalen Aktenführung in der Kommunalverwaltung, besonders im Steuer-, Personal- und Grundstücksbereich.



Der neue
Personalausweis



Vertreter der Kommunen bei einer Informationsveranstaltung zur Einführung des neuen Personalausweises. Die Besucher stellten den Referenten der einladenden AKDB und der LivingData besonders viele Fragen zur praktischen Abwicklung.

Personalwirtschaft

In Kürze Kundenfachtagungen

Seit fast drei Jahrzehnten veranstaltet das Geschäftsfeld Personalwirtschaft der AKDB Kundenfachtagungen. Eine Erfolgsgeschichte, die sich sehen lassen kann und die erst durch das rege Interesse der Kunden möglich wurde. Auch in den letzten Wochen gab es immer wieder Nachfragen,

ob und wann in diesem Jahr diese Veranstaltungen geplant sind. Selbstverständlich wird die AKDB auch 2010 die Tagungen in der gewohnten Qualität durchführen. Die Einladungen sind gerade in diesen Tagen versandt worden, die Veranstaltungen finden dann im

April und Mai 2010 statt. Themen und gleichzeitig Herausforderung für jede Personalabteilung sind u. a. die aktuellen Änderungen im Steuerrecht und in der Sozialversicherung, aber natürlich auch das Neueste zum ELENA-Verfahrensgesetz und zur Altersteilzeit.

Doppik-Pioniere ziehen positives Fazit

„Klassentreffen“ Verbundprojekt

„Die Einführung der Doppik war eine Frischzellen-Kur für unsere Verwaltung.“ So lautet das Fazit von Wolfgang Rast, dem Ersten Bürgermeister der Marktgemeinde Igensdorf im oberfränkischen Landkreis Forchheim – zwei Jahre nach der Umstellung auf die doppelte Buchführung im Verbund mit den Kommunen Brunenthal, Cadolzburg, Dorfen, Eichstätt, Kronach und Stegaurach.

Nun hat die AKDB gemeinsam mit den Verantwortlichen des Beratungsunternehmens arf GmbH alle Teilnehmer des bayernweit ersten Verbundprojekts zu einem „Klassentreffen“ in das Altmühltal nach Oberbayern eingeladen. Dort konnten die Teilnehmer ihre Erfahrungen aus der doppelten Praxis untereinander austauschen

und Anregungen zum Verfahren OK.FIS aufnehmen.

Der Kundenservice der AKDB klärte auf dieser Veranstaltung alle offenen Fragen der Teilnehmer und wagte darüber hinaus einen Ausblick in die Zukunft. Nach der Umstellung des Rechnungswesens wollen sich die Kommunen aus dem Verbund jetzt verstärkt der ganzheitlichen Steuerung mit Hilfe der neuen Tools OK.FIS CAP und OK.FIS KLR widmen.

Nach Ansicht der Verbund-Kommunen hat sich die Doppik-Einführung schon jetzt in mehrfacher Hinsicht gelohnt. Dies konnte man den Äußerungen aller Projektbeteiligten entnehmen: Kämmerer Andreas Haßelbacher aus der Gemeinde Brunenthal

im Landkreis München beispielsweise stellte fest, dass sich die Mitglieder des örtlichen Gemeinderates schon „intensivere Gedanken über die tatsächlichen Folgen von Investitionen machen“. In den Teilbereichen der Verwaltung werde die eigene fachliche Verantwortung noch stärker wahrgenommen, so Haßelbacher.

Auch die anderen Teilnehmer zogen eine positive Zwischenbilanz. Ein „anderes, modernes Denken“ bei den Mitarbeitern beobachtete Wolfgang Günther von der Stadtverwaltung Kronach. Maria Bauer, Kämmerin in der Stadt Dorfen, berichtete: „Nur die Doppik machte eine transparente Darstellung der Veränderung unseres Vermögens möglich.“



Die Teilnehmer des bayernweit ersten Doppik-Verbundprojekts, das Beratungsunternehmen arf GmbH und Vertreter der AKDB trafen sich im Altmühltal in Oberbayern zum Erfahrungsaustausch. Die Zwischenbilanz aller Beteiligten fiel durchwegs positiv aus: „Nur die Doppik macht eine transparente Darstellung der Veränderung unseres Vermögens möglich.“